

Lehenseid sei und wurde in die Clementinen aufgenommen. Clemens wandte sich bereits nach Avignon,¹ gedachte aber seinen Aufenthalt in Bordeaux und der Gascogne zu nehmen, als er auf dem Wege dahin am 20. April 1314 zu Roque-maure an der Rhône nicht ganz ein Monat nach der Hinrichtung Jaques de Molay und des Grosspräceptors der Normandie starb.² Der Schatz, den er für einen Kreuzzug gesammelt, wurde von zweien seiner Neffen und der päpstlichen Dienerschaft geplündert, die Leiche verbrannte mit der Kirche, in der sie aufgebahrt war. Jetzt wurden die italienischen Cardinäle mit dem Tode bedroht. *Moriantur Cardinales Italici* schrien die Gascogner. Die italienischen Cardinäle ihres Lebens in Carpentras nicht sicher, flohen nach Valence und erliessen von da ein Klageschreiben³ (8. September 1314). Der Urheber der Wahl Papsts Clemens V., der Cardinal Napoleone, klagte, Rom sei zur Ruine geworden, der Stuhl Petri zerbrochen, das Patrimonium geplündert; es gebe keine Präbende, geschweige eine Cathedrale, die nicht um Geld oder aus Familienrücksichten vergeben würde. Der Cardinal konnte den König so viel er wollte versichern, es sei nicht seine Absicht gewesen, dass der römische Stuhl vom Heiligthume der Apostel weggebracht werde, die Folgen seiner That lagen nicht mehr in seiner Hand. Den 24 französischen Cardinälen gegenüber, die Clemens V. ernannt, waren die italienischen nur mehr ein Bruchtheil; wie sie selbst sagten, gleich irdenen Geschirren bei Seite geworfen.⁴ Sie zählten den Franzosen, den Provençalen, den Limosinern gegenüber im Cardinalscollegium nur mehr als ein Viertheil und doch noch immer mehr als die Deutschen und übrigen Nationen, welche ganz davon ausgeschlossen waren. Als sie aber nicht mehr herrschten, fühlten sie sich zurückgesetzt. Herrschten aber sie nicht, so herrschten

¹ Seine Hofhaltung war jedoch zu Carpentras, wo auch nach seinem Tode zuerst das Conclave stattfand. Dann wurde es in Lyon gehalten und dort Jacob de Eusa (Osa) gewählt. Hefele VI, S. 504, 503.

² *Post multos labores anxietates et tribulationes*. VI, *Vita Clementis V.*, Baluze I, p. 110.

³ Baluze, V. Pap. Av. II, p. 286.

⁴ Baluze II, n. XLII, p. 293.